hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der F Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Ilfel: Nassanlicher Anzeiger, Arelsblatt für den Candfreis Wiesbaben.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorschich, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer.

No 74

oilligis e ber telftufr (Ober-

a ber

berfink Ubi

n. 854

tgefiele

einnenbeinnenbeiterin beiterin beiterin befe der

Trellos

ogt.

f1900

nen funft

4. Juni. n Galle n tabel ordant.

311 Ten:

me.

gegi, inöl,

p. p.

क्षश्री,

tiel, 0EU 19 rate.

. 271.

nischo

thuic Clara.

即

aden 80 22

sensir.

er Kurs seht, sof hrifitich

ttetlung

SHALLER SE

integ 1

m! STATISTICS. acht in bell-

endifo

ter 500 all distan bes Socheim

Gentlen Somben

Unigebone Lingebone Letter hel-letter floli-o. In.

Dienstag, ben 27. Juni 1922.

Peltihedilanto Stanhfurt (Illain) 19114

22. Jahrgang

Umflicher Teil.

Bezugspreis: monatitch 10.00 .4 einfchl.

Bringeriohn. Wegen Polibezug naberes

Rt. 315.

Bekanntmachung.

Rachbem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gemerbeireibenden für die Ausdehming der Zwangsinnung sür das Müllerbandwert is die Kreise Wiesbaden-Land, Kheingau und Untertanuns erflätt dat, ordne ich aus Grund des 5 100 Abstat der Reichsgewerbeordnung und Jisser 100 Abstat der Reichsgewerbeordnung und Jisser 100 Abstat der Ausgührungsanweisung vom 1 Mai 1904 hiermit aum 1. September 1922 die Zusammenlezung der bestehenden Zwangsinnungen der Kreise Wiesbaden-Land, Kheingau und Untertanuns zu einer gemeinsamen Iwangsinnung für alle in den senanten Kreisen das Wällerhandwert selbständig ausübenden Gewerbeitreibenden mit dem Sitze in dem Iweiligen Wohnorte des Obermeisters und dem Kamen "Iwangsinnung für das selbständige Müllersetwerbe in den Kreisen Wiesbaden-Land, Aheingau und Untertanuns" an.

kind Untertaunus" an.
Ion dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, die das genannte Handwerk des keiben, dieser Innung an.
Wiesbaden, den 10. Juni 1922.
Der Regierungspräsident.
J. K.: von Redern.

Rt. 316.

Die Wogistrate und Gemeindevorstände bes kreises ersuchen in dem dem Gemeindevorstände bes kreises ersuche ich, mir die mit der vorzeschriebenen derzeichnisse ersuche Schauschen Westellen und bem Gemeindessenen Worzeichnisse ersuchen Geschauschen Geschaus

betreffend die Anwendbarteit des § 15 der deutschen Strofprozehordnung in den beseihten Gebteten. (Strafprozehordnung vom 1. Februar 1877.)
(Strafprozehordnung vom 1. Februar 1877.)
Die Interalliterte Rheinfand-Komunission verstehnt auf Grund der Artifel 3 und 5 des dem Krisbensvertroge angehängten Abkommens vom 28. dani 1919:

Artifel 1.
Artifel 1.
Artifel 1.
Artifel 1.
Auf Grund die Interallierte Abeinland-Kommission
auf Grund ousereichender Anhaltspuntte der Anslicht
k daß die durch das obere Gericht auf Grund des
115 der Strolprozeschordnung erforderliche Uederstogung der Juständigkeit eines Gerichts des des
koten Gebiets auf ein Gericht des unbesehten Geselbten Gebiets dus ein Gericht des unbesehten Geselbten die Wirtung hat, die Anwendung der Dersehnungen 27, 70. 90 oder 98 der Interallierten Kotenland-Kommission, oder einer anderen Vers

ordnung gur Menderung ober Erfehung diefer porgenannten Berordnungen ju verhindern, ober bag fie ben Unterhalt, Die Giderheit und bie Befugniffe fie den Unterhalt, die Sicherheit und die Besugnisse der Besahungstruppen oder die öffentliche Ordnung berührt, so kann die Inicralliserte Rheinsand-Kommission die Aussührung der die Uebertragung anordnenden Gerichtsentscheidung unterlagen. Die auf Grund dieser Berordnungen ergebenden Entschäungen der Inicralliserten Rheinkand-Kom-mission sind für alle Gerichts und Berwaltungsbes hörden des besehten Gebiets, sowie für alle Parteien bindend.

bindend.

Rein Gericht des beseigten Gebiets darf eine die Uebertragung anordnende Entscheidung im Stane des vorstehenden Artisteis 1 vor Absauf einer Frist von 15 Tagen aussühren, beginnend mit dem Lage der Befanningachung dieser Entscheidung durch den Staatsanwalt, oder an seiner Stelle durch den Gerichtsvorschenden, an alle bereitigten Versonnissen und den Delegterten der Rheinsand-Kommission des Kreisen, in dem das Gericht seinen Sit hat.

Artistel 3.

Innerhalb ber in vorstehendem Artifel vorgejebenen Frift kann jede beteiligte Partei durch ein an den Delegierten der Interallierten Absiniand-Kommission im Kreise, in bem das Gericht seinen Sit bat, gerichtetes Gesuch, Berufung gegen die

Writel 8.

Benn die Interalliierte Abeinsand-Kommission der Ansteil ist, das die Umstände des Folles es rechttertigen, sann lie gegen die Bartel, welche ungerechtsertigterweise die Berechtigung der die Ubertragung anordnenden Entschedung bestritten hat, eine Geldstrase seitsehen, welche 10 000 M. nicht übertreisen der übersteigen barf.

Mrtitel 7. Die Berordnung ift im Bebiet bes Brildentopies Rebl anmendbar.

Artifel 8. Die Berordnung tritt om 15. Juni in Kraft. Coblens, den 26. Mai 1922. Interallierte Rheinland-Kommission.

Wird den Polizeiverwaltungen und Ortspolizei-behörden des Kreifes zur Kenntnis gebracht. Wiesbaden, den 21. Juni 1922.

Der Saatenstand Anfang Juni 1922.

Begutauchtungsgiffern (Roten): 1 - febr gut, 2 - gut, 3 - mittel (burchfcnittlich), 4 - gering, 5 - febr gering.

| Fruchtarten uim. | Durchschnittsnoten für ben | | Mngahl ber von den Bertrauensmännern bes Rreges abgegebenen Roten | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|-----------------------|--|-----|------|-----------|-----|-------|------|--------------|--------------|
| | Stant | Regierungs- bezirt | 1 | 1-2 | 9 | 2-3 | 3 | 3-4 | 4 | 4-5 | 5 |
| In. | 0.0 | 3,5 | | | | 2 | 2 | 1 | 1 | | |
| Dintermeigen | 8,3 | 2,9 | | | 9 | 12/19 | 1 | 100 | | 18.0 | |
| withmerweigen | 2,7 | 410 | | | | 1000 | | 133 | 1 | 100 | 2.3 |
| Beimilio, v. Weigen ed Rospen | 3.1 | - | | | | | 9 | 3 | 1 | | The state of |
| Dinterroggen | 3,0 | 3,8 | | | 1 | | - | 1000 | 1 | 1 | - mi |
| Sammerroggen | 3,0 | 3,3 | | 1 | | 100 | -9 | 1 | 0 | | |
| Dintergerste | 3.6 | 38 | | 1 | | 1000 | 1 | 1 | | 1 | 10.0 |
| Sommergerite | 2,7 | 2,6 | | 150 | 4 | | 1 | 1 | | 100 | 1 |
| Bemenge aus vorliehenden Getreibearten | | | | | 10 | | 2 | 1 | | 1 | 18 |
| Balez | 2,8 | 2,7 | | | 2 | 1 | 1 | 13 | | 400 | 100 |
| Erbien und Suttererbien aller Ait (Pelujchken) . | 2,8 | 2,7 | 1 | 1 | 2 | 100 | 1 | 1 | 1 | | 13 |
| Aderbohnen (Sau-, Pferde- bohnen) | 2,7 | 2,6 | | | n | 13.8 | | | | | 10 |
| Linfen und Wideen | 2,9 | 2,6 | 1 | | 1 th | 1 | 1 | 1 10 | | | |
| Kartoffeln | 2,9 | 2,9 | | | 2 | 1 | 1 | | 1 | | 10 |
| Sukerrüben 3. Buderfabritat. | 2,7 | 2,4 | 1 | | 2 | | 9 | | 1 | 10 | 133 |
| Sutterrüben (Runkeln) | 2,9 | 3,1 | 10 | 3 | | 8100 | | | 4 | | 1 |
| Dinterraps und Rüblen . | 8,9 | 4,6 | | 413 | 1 | 3 | | 4 38 | 18 | | 3 |
| Sladys (Eein) | 2,9 | 2,7 | | 100 | | | | | | 1 | 1 |
| bon Grejern | 3,1 | 4,3 | 1 | | 92 | 29 1 1131 | 1 3 | 1 | 1 | | 9 |
| rateins | 2,9 | 3,0 | 1 | 1 | 2 | 10 | | | 1 18 | | 1 |
| anlagen (Riefglwiefen) | 8,0 | | | | 1 | 1 | 4 | - PE | 8 | | |
| Rabere Wiejen | 3,3 | 0,6 | 1 | | 21 | 110 | | 12.10 | | and the same | 12 |

Der Brafibent bes Prenfifichen Statiftifchen Landesamts

Dr. Saenger.

Die Ermordung Rathenau's.

Ermerdung des Angenministers Rathenau.

Berlin, 24. Juni. Rach einer amtlichen Mitteilung an ben Reichsfag, ift Reichsminifter Dr. Balhenau heute vormittag auf der Strafe, furg nadidem er feine Billa im Grunewald verlaffen halte, um fich nach bem Muswärligen Amt gu begeben, erichoffen worden. Er blieb fofort tot.

Der Cater fuhr im Auto neben Rathenau; bas Aufo faujte nad vollbrachter Cat weiter. Der Cater fonnte entlommen.

Bu dem Bergang der Tal.

Berlin, 24. Juni. Ju bem Attentat auf Rathenau erfabrt 286 weiter folgendes: Reichsminister Rathenau murbe heute vormittag in ber 11. Stunde, während fein Auto die Königsallee in ver Lillentolonie Grunewald passierte, auf Kreuzung der Erbener und Moliochtraße erschossen. Der Täter hat im Krastwagen die Flucht ergrissen. Eine von der Kriminalpolizei gedidete Mordfommission dat so-sort die Berzolgung des Täters übernommen, nachdem bereits Radiabritreisen der Schutzbolizei unmittelbar nach dem Attentat das Auto des Täters versolgten hatten. Bon anderer Seite erfährt Md. Miniger Rathenau suhr in Begleitung einer Dame in seinem Privataute, das von seinem Chausseur gestührt wurde, die Königsallee in der Nichtung Hatensiee entlang. Aus einem vorbeltonmenden Auto, das angebisch von der jungen Leuten beseit war, Stunde, mabrend fein Muto Die Ronigsallre in ber bas angebind von brei jungen Leuten bejetzt war, sollen mehrere Schüsse abgegeben worden seine Winister Ausbenau war issort tot. Die Leiche wurde nach seiner Wohnung gebracht. Nach einer weiteren Breibung joll nach ber Abgabe ber Schüsse nach eine Hand geworsen worden sein.

Meitere Einzelheiten.

Berlin, 24. Juni. Ju ber Ermordung des Reichsministers Rathenau ersahren wir nach salgende Einzelheiten. Trog des regnerischen Wetters war das Verdea des Autos des Veinisters heradgesichligen, und dieser Umstand sollte Dr. Rathenau zum Verderen werden. Als das Linto des Winisters die Konigsaltee possere, erschien ein blauer Krast, wagen und juhr einige Setunden neben dem Winisteraus der. Als dieser Wagen dann das Auto Rathenaus überholte, erhoben sich zwei auf dem Küschig besindiche Versonen — nach anderer Darstellung hat nur ein Täter geschosten — und seuerten mehrere Schüsse auf den Minister ab. Dr. Kathenau wurde von drei Kugeln getrossen, den denen eine in wurde von drei Rugeln getroffen, von benen eine in den Kopf, die beiben underen in die Bruft glingen und den sofortigen Lod herbeiführten. In dem Augendlich, als die Schüffe fielen, erhob sich der Minifter und wurde fo ftebend getotet. Gegenüber ber Moreftelle befindet fich ein Reubau; von hier tamen mehrere Maurer berbet, um bem Minifter Sitje gu bringen. Der Chauffeur fubr dann das Auto nach Haufe. Dr. Rarbenau wurde in sein Schlafgimmer gebracht und ber in ber Rabe wohnende Dr. Werner benachrichtigt, ber alsbald erichien, aber nur noch ben Tob festftellen tonnie. Die in ber Rabe befinbliche Tod feststellen konnie. Die in der Rahe beiindiche Polizeiwache, auf der man das Krochen der Schüsse gehört hatte, benachtichtigte das Polizeipräsidium, von dem alsbald Regierungsrat Hoppe mit der Mordkommission erlehen. Inzwischen hatten schon die Beamen der Grünewolder Polizeiwache die Bersolgung der Täter, die in schwelistem Tempo davongefahren waren, ausgenommen. Die Aussichten sur einen Erselg der Inzud nach den Tätern waren aber sehr gering, da nur wenige Radsabrer zur Berstigung standen. Das Jalizeiprösidium das durch eine Depriche "An Alle" fämiliche Ortschaften Brandenburgs von dem Berbrechen und der Flucht der benburge bon bem Berbrechen und ber Blucht ber Täter in Kenntnis geseigt, um ben bleuen Kraftwa-gen anhalten zu laffen. Mach übereinstimmenben Zeugenausiggen find bie Infaffen, drei offenbar jungere Leute, burch Schulhrillen und Leders oder Gummianzüge vollständig verhüllt und untennisich gemacht gewesen. Die Bemühungen der Polizei richten sich auch auf die Berfolgung von Seisers-helsern, die offender vor dem Hause des Ministers geworfet und den Mördern den Augenblic der Abahrt mitgeteilt haben.

Berlin, 25. Juni. Wie die "Deutsche Allgermeine Zeitung" mitteilt, brachte Nathenau den gestrigen Abend die Morgenstunde als Gast gestrigen Abend die Morgenstunde als Gast der auch Harry von Caunes, wo er eindring gestrigen Abend die Morgenstunde als Gast der auch Harry von Caunes, wo er eindring der Gestrigen Botichaft zu. Unter den Geladenen derstanlichen Botichaft zu. Unter den Geladenen beinah sich auch Hage Seitunes, den Nathenau in besauh sich auch Hage Verliner Abendung in der Kathenau seinem Automobil vach desse Verliner Abendung der Keichen Verlinister und wohl erst ein Stunde ischer gling der Minister und wohl erst ein Stunde ischer gling der Minister und wohl erst ein Stunde ihrt. Ihrendblatt" sagte der Chaussen der Aldiuhr-Abendblatt" sagte der Chaussen der Kathenaus der Verlichten vor sich gegangen sei, daß er faum zum Bedeutung auch vor kich gegangen sei, daß er faum zum Bedeutung auch noch nicht an der weichschaften der Erdelt vor sich gegangen sei, daß er faum zum Bedeutung auch noch nicht an der verlichten der Erdelt und gewirft hat.

Mugenblidt hatten aber bereits Schuffe aus bem anderen Rtaftmagen gefnallt.

Ungeigenpreist für die Sgefpaltene Kleinzeile ober beren Raum 1,50 .4,

Rehlamezeile 4 .W.

Berlin, 25. Inni. Der Bolizeipröfibent ver-öffentlicht über die Ermordung Rathenaus eine Be-tanntmachung, nach welcher die Belohnung für die Ergreifung der Läter auf eine Million Mart erhöht

Berlin. Das Ministerium bes Auswär-tigen dürste zunächst nicht beseht werden. Der Reichskanzier, der vor Rathenaus Berufung die aus-wärrigen Geschäfte selbst leitete, scheint sie jest wie-der aufnehmen zu wollen. (T. 3.)

wir une moratisch, wirischaftlich und politisch wieder aufzurichten vermögen.

Wit Dr. Walter Nathenau ist einer der ausdendsvollsten und ohne Zweisel auch einer der lähigiten Köpfe des nachrevolutionären Deutschlands ausgeschieden. Er war am 29. September 1867 als Sahn des Gründers der Allgemeinen Elektristätisgesellichaft Emil Kathenau gedoren. Zu Beginn des Weitsteleges wies er auf die Wicktigkeit der Kohle of poer forgung Deutschlächeit der Kohle of verforgung Deutschlächeit wie diem Ragdoruch din. Es wird wohl niemand geden, der heute noch bestreiten möchte, daß es eine der größten Unterlassungsfünden der Kegierung der wilhelmischen Regierung war, die wirtschaftliche Roblitmachung Deutschländends rechtzeitig ebenjo vorzubereiten wie die militärische, obwohl ihr Warnnungsrufe aus den Kreisen der Boltsvertretung und der Weitschaft in großer Jahl zugegangen sind. Wir wissen heute alle, daß diese Unterlassung mit ein Haren, icharfem Bild und gespiegen Energie, der Regensterung der Roblitwertorgung. Deutschland im Kriege aunabm, so segt darin auch ein ver Kennen der Kennen der Kennen der Kennen der Kathenau der Kathenau der Konner Kathenau der Kathenau her Kathenau ber Kathenau ber Lader Kathenau ber Kathenau Kathenau Gestristätätisgesellschaft übernahm.

Raad der ganzen Wesensart Walter Kathenaus fonnte es für Alemand eine lieberraschung sein, dah

Mach der gangen Welensart Walter Rathenaus fonnte es für Alemand eine liederraschung sein, daß ihm gesade dei der Revolutionsregierung eine des sondere deratende Rolle in wirtichaftlichen Fragen zustel. Doch erft im Mai 1921 entichlößer fich, im ersten Kadinett Wirth ein Annt anzunehmen, und zwar als Wiederansbauminister, desten Folken zudarn noch in tricker Erinnerung Rathenaus Berdann noch in tricker Erinnerung Rathenaus Berdandlungen mit dem jeanzössichen Biederaufbauminister Loucheut, die zu dem Abschaft des Gegenannten Wiesbadener Abtommens über die Sachte stungen sührien.

Mit seinen demotratischen Barteitreunden ichied Mathenau im Offober 1921 wegen des Schickals Oberichteiten aus dem Kadineit Wirth aus, hat ihm aber auch weiterhin nadegestanden, so dah er im inossisiehen Auftrag ichan im November 1921 seine Landoner Reise undernehmen konnte. Antlich war Kadbenau ichan im Januar 1922 wieder auf der Konferenz sonn Caunes, wo er einderingliche, überzeugende Worte in der Muttersprache der Sieger an diese richteie und sie im Namen der weltwirtschaftlichen Gejundung an ihr Bergnimortliche

Der Aufruf zum Schutz der Republik.

Mußerordentliche Miltel in außerordentlichen Zeiten. - Ein Staafsgerichts- mit ben Morbern hof für politische Berbrechen. - Gegen Bedrohungen und Berleumdungen (leife beginnend,

verles in der heufigen Abendsitzung des Reichnleges verherrlicht ober billigt ober solche Gemalitaten beeinen Mufruf ber Reichsregierung, worln lohnt ober begunftigt, ferner mer gu folden Gemaites beißt: Gine ruchlofe, nichtswiftbige Berbehung, taten auffordert, aufwiegeit oder fie mit anderen welche fich gegen bie Stagtsform richtet und ihre verabredet, wer Berfonlichkeiten genannter Art ver-Diener vogeifrei erffart, treibt immer wieber un- feumbet ober öffentlich beichimpft, wer öffentlich bie Mare, politifch verbiendete ober vermilderte flöpje zu republifanliche Staatsform wher die Reichsfarben Mordversuch und Mord. Der Mord an Rathenan ober die Canbessarben beschimpft, fchlieftlich wer an ift nur ein Glied in der flette mobilvorbereiteter Un- einer Berbindung der in §§ 128, 129 des Strafgefchlage auf die Republit. In Bertelbigung bagegen fehbuches bezeichneten Art feilnimmt, wenn fie ben bie und bis dabin vielleicht in fiurterer Abneigung muß Durchgreisendes geicheben. Die Reichsregie- 3wed bat, die republifunische Staatsform ju unterrung empfahl baber, daß ber Reichspröfibent von graben. der versassungsmässigen Besugnis Gebrauch mache Die Borschriften des Gesches über die bentie bem Manne, der über die Grenzpfähle seiner und durch Berordnung den Schus des Staates und Presse über Beschiagnahme von Drudschriften Marian binaus der Welt den Wieg zur wirtschaftlichen

flattlinden, die jur gesehmidrigen Beseitigung ber republikanijojen Staatsform oder zu Gewalitaten fchen Regierung bes Reiches ober bes Canbes auf Reichstangler und die Reichsminifter. reigen, folche Sandlungen billigen ober verherrlichen ober ble republifanischen Cincichtungen bes Staates, in den inneren Frieden gefährdender Weife verachtlich machen. Bereine, Bereinigungen, die folche Beitrebungen verfolgen, fonnen verboten ober aufgelöft werben. Juftanbig find bie Canbesgenfralbehörden, bie ber Reichsminiffer des Inneen um folde Magnahmen erjuden fann. Glaubt eine Candesgentralbehörde, diefem Erfuchen nicht entfprechen gu fonnen, fo enticheibet der Staatsgerichtshof jum 5chuge der Republit, ber beim Reichsgericht errichtet wird und aus fieben Mitgliebern befleht, von denen drei, bas Prafidium des Reichsgerichts, vier der Reichsprafibent ernennt. Wer Berfammlungen, Mufguge ober ftundgebungen ber genannten Urt verauftaltet ober in folden als Rebner fünf Jahren besteaft, außerdem fann auf Geibftrafe von Angehörigen ehemaliger Truppenteile. bis 500 000 Mart erfannt werben. Befonbere gegen Mitglieder der jehigen oder früheren republi- ju 500 000 Mart erfannt werden fann.

bas Ceben feiner burd politifche Morborganifationen finden auch auf die in blefer Berordnung bezeichneten Berftandigung und bamit jum Frieden mit bewegbedrohten Bertreter fichere. Die Reichsregierung er- Bergeben mit der Mafgabe Unwendung, daß gegen wartet, daß das dentiche Boit fich hinter die Be- den Beichluß des Gerichtes, der die vorläufige Bemühungen ber Regierung ftellt und richtet baber on ichtagnahme aufbebt, die fofortige Beichwerde ftattdie Bemienichaft, die Urbeiter aller Parteien, an findet und die Beschwerbe aufschiebenbe Wirfung

bestimmt, das Berjammtungen, Aufzuge, finne, wenn die Be- Gefängnis von drei Monaten bis zu funf Ichtrofe big zu er öffentlich in den Dienft des deutschen Boltes geforguis begründet ift. baff in ihnen Erörterungen beffrajt, neben dem auch auf Gelbftrafe bis gu 500 000 Mart ertannt werben fann.

gegen sehige oder frühere Miliglieder der republifani- biefer Berordnung find der Reichsprafident, ber richt)

Dagu fommt eine weitere Berorbnung:

Berbot beftimmter Berjammlungen.

fiefen Erregung der Bevölferung die nachstehend genannten Beranftuftungen ju ichweren Zwischenfällen führen fonnen, verorbnet ber Reichsprafibent auf Sicherheit für das Relchsgebiet, was folgt:

Die Candesgentralbehörden werden ermächligt, bie für 28. Juni 1922 geplanten Beranfialtungen gur Erörferung ber Unnahme bes Friebensvertrages oder damit gusammenhangender Fragen auch auger den Fällen bes Artifels 123 ber Reichsverfallung 3u verbiefen. Das Gleiche gift bis auf welleres von auftritt, wird mit Gefängnis von drei Monaten bis den Regimentsfeiern und anderen Berjammlungen

Wer eine hiernach verboiene Versammlung ver-Strafbestimmungen jum Schuhe ber Republit be- auftaltet ober in einer folden als Redner auftritt, droben mit denfelben Strafen, wer öffentlich Ge- wird mit Gefängnis von drei Monafen bis gu funf malifalen gegen die republifanifche Staatsform ober Jahren beftraft, neben bem auf eine Betoftrafe bis

Deutsche Relchstagsabgeordnete! Was biefe

nt übernommen, fonbern nach langem Bitten ber

ber feine Lippen getommen, und er erlag ber Dor-

Reichstangler Dr. Wirth, für politische Verbrechen. — Gegen Bedrohungen und Verleumdungen (leise beginnend, so daß die ersten Worte under Bertin. 24. Juni. Der Reichstanzter fanischen Regierung des Reiches oder des Candes rung zurückrusen: Wochen lind vergangen, da samt melten fich in Genua die Bertoeter aller Rationen ba raufchten bie Reben ber Staatsmanner ber ebemals feindlichen Staaten an unferem Dhe norbei Da erhob sich unser Freund Dr. Rathenan. Aus seinem Munde famen edle Worte. Getragen von höchster humanitärer Gestanung, hatte er Worte ber Berfandigung, die ausgingen von den Tatsachen der wirtichaftlichen Röte der Welt und der Weltverdulbung in ben Gaal hineingesprochen in einer edlen, pornehmen Weise, daß auch die Bergen berer, gegenüberftanben, geöffnet murben. Man bat feine Worte verftanden, und ein nie gesehener braufender Beifall aller Unmefenden, Frauen und Manner,

tem Bergen gewiefen bat. Run liegt er tot por uns, feinen Blag fcmudt ein Rofenbufett. Er fiel nicht nur fur fein Bolt, er fiel um die Menichenverschnung, aber (mit er-hobener Stimme) mehe benen, die biefes große Werf das ganze freiheilliche Bilegertum die eenste deingliche Mahnung zum Schuhe des Staates in Not und
Gesafte zusammenzustehen.

Die heufe vom Reichsprässenten erlassen.

Die heufe vom Reichsprässenten erlassen.

Die heufe vom Reichsprässenten erlassen.

Dauer von vier Wochen verboten werden.

Der eine verbotene periodische Druckschieft die Druckschieft der Republik verlegt, druck der verbreitet, wird mit ihn unseren Freund. Gewiß das Der Kationen mit diesen Mord.

Wer eine verbotene periodische Druckschieft die Angeordnet oder Verbreitet, wird mit ihn unseren Freund. Gewiß das Der Kationen mit diesen Mord.

Wer eine verbotene periodische Druckschieft der Rettung von ganz Europa. Wer sind oder verbreitet, wird mit ihn unseren Freund. Gewiß das Dr. Kathenau viele gehanden. Wer von vier Wongelen die verbreitet, wird mit ihn unseren Freund. Gewiß das Dr. Kathenau viele gehanden. Wer von vier Wongelen die verbreitet, wird mit ihn unseren Freund. Gewiß das Dr. Kathenau viele gehanden. Wer von dem Augendick au, wo treten ift und in ben Dienft ber beutschen Republit, en dem Tage an hatte er nicht nur Feinde, ba batte Miliglieder ber Regierung des Reiches im Sinne er Tobfeinde. (Zustimmung, Zurufe, Rufe: Selffe-

> Dieles Bert, bas er fich vorgefest hat, bie Rettung bes beutichen Bolles unter ber Ctaatsform ber Republit (mit erhobener Stimme), bas barf burch blefen Derb und diefen Tob nicht unterbrochen wer-Berkot beftimmter Berjammiungen.
>
> ben. (Belfall.) Im Gegenteil, alle anberen Republik Rüdsicht darauf, daß bei der allgemeinen blitaner Deutschlands und die es gut meinen mit dem Baterland und ihrem Bolt werden aus diesem Cod (mit erhobener Stimme) die größte Kraft chöpfen, mit denen abzurechnen, die unferem Bott führen können, verordnet der Reichsprössent auf den Tod bereiten wollen. (Sinkrmischer, sich immer Grund des Artifels 48 der Berjassung des Deutschen wiederholender Beisall und Hand hand der Tribeiters zur Wiederherstellung der össenkeit für das Reichsachlet, was solgt:
>
> Die Arbeiterschaft hat in den bitteren Tagen, der Arbeiterschaft hat in den bitteren Tagen, mo bas Chaos über uns hinwegging, teinem, ber ber alten Staatsform treu geblieben ift, auch nur ein Saar gefrummt. (Sturmifche Burufe bei ben fogialiftifchen Barteien.)

Rennen Sie (nach rechts) mir einen politisch hervorrogenden Bertreter burgerlicher Auffassung. bem auch nur ein Saar gefrümmt warden ift, (Ju-ruf lints.) Gegen die Manner, die biefem neuen Stuntowefen bienen, wird ein Gift mit Millionen Geld in das Bolt hinelngegoffen. Bon Königsberg bis Konftanz bedraht eine Mordheze unfer Bater-land. Unter Aufgebot aller Kröfte bringen sie in großen Berfammlungen binaus, bag bas, was wir un, ein Berbrechen am Bolte mare. Da fcbreit man

nach dem Staatsgerichtshof. (Bfuirufe finks)
Der Tote hat gegen die, die ihn seiner Rasse
wegen schmöhlich angegriffen haben, die ihn als
Diener der Republik und als Bahnbrecher einer Bertiändigung der Bölker angegriffen haben, nie ein boles Wort gelprochen. Riemals tam über feine Eippen, nicht im Kabinett, noch im Freundestreis, noch im Gespräch unter vier Augen ein bofes 2Bort. Er hat nicht nur verziehen mit ben Lippen, er hat auch im Sjergen allen benen verziehen, ble in ben etten Monaten und Johren ibn geschmabt batten. r war eine findliche Geele. Roch geftern mittag Deutsche Relchstagsabgeordnetel Was diese Szene hervorgerufen dat, ist eine Tatsache von ist ungedeurer Grausamtelt und Rohelt, daß sie und das Blut in den Abern aufwallen macht. heute vormittag ist — es ist Ihnen allen dekannt —, als er in einem Krasiwagen seine Wohnung verließ, Reichsmunister dr. Rathenau von einem anderen Wagen aus durch Schüsse meuchtings ermordet worden, (Gebhasie Piutrufe auf der Linten und Auser. Da sigen sie, die Mörder!), der Mann, der sein privaten Leden, feine privaten Reigungen, seine Anbat er ben ihm neuerdings angebotenen Schut unter allen Umftanben abgelehnt. (3)ort, hört!) Er traute niemanben eine foldje Untat zu, und er hat noch in biefen Tagen ben Gedanten, daß man ihm nach bem Leben trachten tonne, als unmöglich abgewiesen. Wenn wir einen Staatsmann und einen Freund verforen haben, wenn das Bolf einen größen Sohn verforen hat, so wollen wir aus dieser entsehlichen Zur doch das eine sernen: Geehrte Herren von rechts, jo, wie es bisher gegangen

geht es nicht mehr. (Stürmifcher anhaltender Beifall und anhaltenbes Banbeflatichen im Saale und auf famtlichen Tei- wird auch auf ber am 10, Juli in Erbenheim bunen.) Wir werben biefe Republit, fobald nur erft findenben Tierfchau mit 8 Ziegen und brei Lami ber Strom bes Efends von uns genommen ift, aus-

Herren, die heute unsere Regierung sind. So oft der Grom des Eiends dan ich Herrn Nathenau habe sprechen hören, auch in gestalten mit sozialem Geist. der ichärssten Bolemit, ist nicht ein unsachtiches Wort 3ch habe im vorigen Jahre in Biberach ben Maberruf erschallen laffen: Sorgt bafür, daß in deut-ichen Landen die Morbatmosphure gurudgeht. Diefer Mahnruf war vergebens. Ich rufe alle, die gum Schutz wahrer Freiheit und burgerlicher Auffaffung bereit find, auf: fcutt die Republit und unfer teures, gutes Baterland! (Unbaltenber, fturmifcher Belfall und Händetlatichen auf ber Linfen und beim

Bentrum.) Abg. Ditimann (U. S.) (zur Geschäftsord-nung): Ich habe hier in diesem Augenblick nicht bas Undenten bes Ermorbeten gu murbigen, fonbern nur bem hause und ber Deffentlichkeit eine Mitfellung ju machen. Die Zentrale ber unabhängigen foglalbemofratischen Bartei bat verbürgte Rachricht barüber, bag ber felge Mord, ber beute begangen wurde, das Signal ift jum Sturge der deutschen Re-publik. In der erften Racht, die auf die Ermordung des Minifters folgt, follen die monarchiftifch multariftifchen Berfcmorer ohne weitere Benachrichtigung losichlagen. (Rufe: Cicherich ift in Berlin, ein anderer Abgeordneter ruft: Er ift ichon wieder ab-gerefft!) Ich hielt mich verpflichtet, diese Mitteilung bem Saufe zu machen, und hoffe, daß fie auf frucht bareren Boben fallt als ber Antrag, ben ich vor einiger Zeit fiellte, als bringenbstes Geset ben Entwurf zum Schulze ber Republit vorzubereiten. Ich glaube, heute werben auch biejenigen bie Dringlichtelt biefes Untrages anerfennen, die ihn bamals abgelehnt haben.

Mbg. Derm. Muller (Gog.): 3ch beantrage, das Saus moge fofort befdließen, daß die Rebe bes Reichstunglers im gungen Deutschen Reich auf Rolten ber Republit öffentlich anguschlagen ift. (Beifall

linfo.) Abg. Moolf Soffmann (II. S.): 3ch behne diefen Untrog aus auf die Rebe bes Brafibenten.

Pröfibent Löbe jiellt feit, daß sich gegen die soffentige Abstelm Paul in Griesheim a. Mir Bestellung übergeben waren, hatte der politische Abstellung Abreiten Paul in Griesheim a. Mir Bestellung übergeben werten folgen unterschlagen und für sich per springen erheben. Bei der Abstellung und der Bentlem Gallen unterschlagen und für sich ben Antrag mit Ausnahme der Deutschnationalen Beannen sein Monate ins Gesängnis. und ber Mehrheit ber Deutschen Bolfspargei famt iche Barteien. Bon ber Deutschen Boltspartei baben

Als Prafibent Löbe geendet batte, rief der Rechtsjogialift Abg. Weis: Es lebe die Republitt, in den die gesamte Linke begeistert einstimmte. Bon der außersten Linke ertonen gurmische Ruser Rieber Hochheimer Lotal-Nachrichten.

Sochhelm. Berr Roplan Bingenbach ift pott 1. Juli ab nach Frantfurt Dberrad verfest; an feint Stelle tommt Berr Raplan Bifter von Softeim.

" Die Labatpilanger werden baran aufmerkjam gemacht, bah sie ihre mit Labat be pftungten Grundfrücke späiestens die zum Ablauf bei 15. Buli bem Bollamte ihres Bezirtes angumelbes haben.

Biegen - Musftellung bilbell Die geftern das Biel von Allt und Jung. Eine von Boll nen umgebene Biefenfläche im Schlofpart, in 36 Rabe bes norblichen Eingange, war von ber (Brofit lugend, Bermogensverwaltung als Plag für 30 Ausstellung gur Berfugung gestellt worden. 125 Biegen und Lammer und die 4 flädtischen Flegte bore waren gur Schau gestellt worden. Die mittigefiliche Bebeutung der Jiegengucht war anerkant worden durch die Stiftung von Geldmitteln feiten umerer Induftrie, durch die Stiftung von Berbanbe preisen durch den Ray. Ziegenzuchtoerein und pot Ehrenpreisen durch den Landfreis Wiesbaden somi eines Familienpreifes burch die Landwirfichatis fammer. Als Bertreter ber Behörden waren ge Bogt, zwei Bertreter ber Canbmirtichaftstammi. Tiergungtinspettor Brummer, Kreisfterargt 26. Schipp und andere. Bon ausvörtigen Jiegengund vereinen hatten fich Bertreter eingefunden aus Dobbeim, Bierftadt, Wiesbaden, Schierftein, Sochheim Streugnach, Worms. Die Ausstellung war febr bi lebrend für alle Biegenguchter und auch folche, bie ? nos, werden wotten. Sie fonnien durch Bergleid eiffteilen, was gute Pfloge und faubere Hatten vermog. In der Haptjache bestanden die Auftrellungstiere aus der Raffe der weißen, horntofen furghaarigen Biege, beren Bucht fich ber Berein all Biei gefeht bot. Durch Roftproben tonnte fich fed Befucher von bem vorziglichen Geichmad ber Bieff miich überzeugen. Bon Serrn Bolat ausgestelligegerbte Felle, barunter auch gefarbte, zeigten bie Bermenbbarfeit berfeiben. Um die Mittagsftund war er Andrang dur Ausstellung und besonder auch zur Willch-Ausschauftelle so flart, daß die Wild ausverkauft war. Durch ben nach 4 Uhr niebe gebenben Regen tourbe leiber Die Musstellung jiert und fie wußte porzeitig geräum; werde hoffentlich gelingt es bem Berein, baß er fpan jeine Aussiellungen unter Dach abhalten fan Wenn man gelegentlich ben Breis einer guten Bief erfuhr, war man erftaunt barüber, welches Rapill die Liere vertreten. Wurden doch allein für einen tudtischen Bode 10 000 M. geooten, ein Preis, ben man fich früher einen Stall voll Rube anschaftennte. Die burch brei von ber Landwirtigat tammer anerfannte ausmärtige Breisrichter por nommene Breisguerteilung tam gu folgs dem Ergednis: Klase U. Lammer: Chrenprel With Diedering, 1. Br. Sig. Kübel, Fr. Stein, Br. G. Kübel, Franz Hoffmann, Sob. Breidenber E. Br. Frig Leicher, Joh. Hauch. Kiase U. u. Breidenber ganger: Chrenpreis: Jos. Ludwig, 1. Br. Freundlich, 2. Br. Karl Mapper, Karl Grund. Klass B, 1-2 . jahrige Biegen: Berbands Grbr. o. Brandis, Ehrenpreis Corn. Sohns, 1 Berbandep Frbr. v. Brandle, Ehrenpreis Corn. Sohns, 1. 1849. Schmidt, Frig Leicher, 2. Pr. Ab. Hamer, Peter Kehm, 3. Br. Pant Militer, Buss. Meger, Fris Plebelj. Rlaife C, 2—5 · jährige Ziegen: Meger, Fris Plebendspreis Cont. Rafel, Ebrespreis: Gg. Köbe. Georg Hönig, 1. Pr. Joh. Schmitt, Rit. Jordan. 2. Pr. Gg. Kübel, A. Hreundlich, Lud. Craft. Fraus, Ad. Höwer, Id. Schmidt, 3. Pr. Frig Leichen, Inch. Breiter, Heinr. Grundfien. Alaffe D, Aeiter Jiegen: 1. Pr. Frinn. Stee, 2. Pr. Ab. Höndler, R. Hobbitsein, T. Pr. K. Lingmann. Ferner murde. R. Hohlmein, J. Br. R. Mulmann. Ferner murbe in allen Riaffen eine Reihe lobenbe Enerfennunge erteilt, besgieichen auch in ber Rlaffe E für gent Biegen. Much ein Bod aus bem ftabt, Gtall nin pramiliert. Der Familienpreis tonnte infod bes vorgeitigen Schluffes noch nicht zuerfannt wer ben. Die Berleitung ber Breife erfolgt in eine noch befannt zu gebenden Bersammlung des Ber eine. Die Musstellung wied sicherlich der Biegengut-einen neuen Aufschwung geben. Ihre Bedeutung ift befonders mabrend bes Arieges gu richtiger fenninis gefommen und man tann wohl fagen, Beben und Bejundheit verdanten, Der Best pertreten fein.

fe Wiesbaben, Das Schwurgericht verhand am Freitag gegen einen 19jölfrigen Bahnarbeite aus Oberfahnftein, ber in einem Alimentationsprage geh zugunsten eines Anderen einen Fallcheib schworen und sich dafür 250 Mark hatte bezahle lassen. Er wurde zu einem Jahr neun Monatet Buchthaus, sein Freund wegen Berleitung Reineid zu zwei Sahren sechs Monnten Juckebne verurteilt und Beiden die bürgerlichen Chrentedi auf die Dauer pon fünf Jahren abertannt, bem murden fie für dauernd eibesunfähig erffart. den wurden fie fur dauernd eidesunsahig ertiation. In einer gleichen Sache hatte fich ein 28jahr Bergarbeiter aus Samborn gu verantworten. er fortgeseit willenflich Taliches beichworen, matte er zu einem Jahr fechs Monaten Buchthaus füntjöhrigem Chrverluft verurteilt und ihm

Elbesunfähigteit auf Lebenszeit aberfannt. fe Biesbaden. Bor bem Schmurgerialt hatten fich am Camstag ber 19jdbrige Beter Cffe ber Schreiner Beter Engels und ber Arbeiter Peter Engels und ber Arbeiter Peter Beter Engels und ber Arbeiter Peters, sämtlich aus Köln, wegen Raubes 31 22 is antworien. Gie hatten sich zu ber Karlitraße Wiesbaden wehnenden alleinstehenden Frau Bott Autritt verfchafft, die Frau gewürgt, ihr Knabel in den Mund gestedt und ihr bann Sandtafche mit 1120 Mart und verichtebene Rieinig teiten geraubt. Das Gericht verurreilte Enge-wegen Raub im ftraffcharfenben Ruftfall, Seblet und Amtsanmaftung ju fünf Sahren und eine Monat Buchthaus und gebn Jahren Chrperial Beters wegen Raub und Sehlerei mit mitbernd Umftanben gu einem Bahr und feche Monaten Ge fängnis und fünt Jahren Chroerfuit, Glier wegen Belbilfe jum Raub mit milbernben Umftänden und Diebftahl zu gehn Monaten Gefängnis und junt

Jahren Chroerlift.
fc Die Betrage für Rachnahmepatete, bie ibm aur Bestellung übergeben waren, hatte ber Positifie

me Gine auherordentliche Gladine ordnetenfigung fand am Freifag lebiglich für den Antrag gestimmt Frau von Oheimb, Frau dem Zwede der Belprechung des Rechnungs genigen und Kulentampij. Der Antrag ist also anschlogs ftatt, bei dem, wie zu erwarten, wenigen angenommen.
Schlich gegen 4 libe Schluß gegen 4 Ubr.

Rachste Sitzung 7 Uhr abends. Auf der Tagesbeden, fehlt es an der gesehlichen Grundlage pronung: Entgegennahme ber Reglerungsertiarung, i übrigen handelte es sich bei den geaußerten

Die Trauersitung des Reichstages. Reden Coebes und Wirths. - Maneranschlag im ganzen Reich.

3.15 libr. Der Seisel Rathenaus war mit felor um-hüllt. Rach und nach erschien das gesante Mini-sterium mit dem Reichstanzler an der Spige. Roch vor Erdistung dem es zu fürmischen Szenen, als Abg. Heltierich seinen Platz einnahm. Auf der Linten erschollen unaushörische Aufe: Mördert Mörderl Kommunisten und Unabhängige drängten nach den Plätzen der Rechten hin und rieben unaushörische: Hinaus mit den Wördernt Hinaust Abg. Hellserich blieb auf seinem Platz sitzen. Mehrere deut chnationale Libgeordnete stellen lich schützend vor Seisserich und suchen die andrän-3.15 Uhr. Der Geffel Rathenaus mar mit filor um-Sinaus! Abg. Helferich blieb auf seinem Platt votes Leben, seine privaten Reigungen, seine An-ligen. Mehrere deut amationale Libgeordnete stellen sprüche, seine Rube aufgab, um der deutschen Repu-fich schifftend por Helferich und suchen die andran-bit nach bestem Witten zu dienen. Richt aus genden Abgeordneten von der außersten Linten ab-eigenem Enischusse, nicht aus Ehrgeiz, bat er dieses

Brafibent Lobe eröffnet inmitten bes Tumulis bie Sihung. Er bemertr: Meine herrent Rach ber Berfaftung itcht jedem Abgeordneten bas Recht 3u . . (Großer Larm bei ben Unabhängigen und Kommuniften und fortgesette Rufe: Morber!) In bem Karm geben die fotgenden Worte bes Prasiden. ten unter. "Ich bin verpflichtet", so bort man den Prassebenten weiter sagen, "bem Abgeordneten Hickordneten Gelfferich wie sebem anderen sein versassungsmäßiges Recht zu mabren." Der Tumult davert fort. ges Recht gu mahren." Die auf ber Rechten in bichtem Anauel gufammen ftebenben tommuniftifden und unabhängigen Ubgeordneten fahren in ihren Bemühungen fort, ben Mbg, Seifferich jum Berlaffen bes Caales ju gmingen. Reichefangler Dr. Wirth geht in ben Caal hinunter und fucht die Rommuniften und Unabhan gigen zu beichmichtigen. Fortge est tont bie Glode bes Bröfibenten. Mus ben Reiben ber Unabhangi-gen und Rommuniften wird bem Reichstangler gu-

gerufen: "Sie find ber nächte, herr Birth!"
Die Bemühungen bes Bröfibenten, burch fortgesetztes Schwingen ber Glode Rube zu icalien, bielben noch lange erfolglos. Auch die Warte bes Profibenten geben in dem Lärm unter. Abgeorbnete pon der Anberlein Giefen nete von ber außerften Ginten, aus beren Reiben forigefeht 3mildenrufe: Morber, Morbgefindel erchallen, bleiben auf ber Rechten por Selfferiche

Blay fteben. Der Reichstangler begibt fich wieder auf feinen Blag. Es tut fich besonders ber Abg. Sollein

Brafibent Bobe: Berr Sollein! In Diejem Mugenblid find wir gu'ammengetommen, um einen Toten gu ehren. Der Tumult bauert an.

Abg. Remmele (Roin.) ruft dem Prösidenten zu: Dulden Sie diese Gemeinheit, sühlen Sie das nicht, herr Prösident? Gerade durch Eure Feig-beit (zu den Mehrheitssozialisten) ift es so gekommen! Die Rommuniften und Unabhangigen ichreien mir mollen erft miffen, mas er (gemeint ift Selfferich) bei Ergberger und jest wieber geian bat. Brafident & o b e: Meine Berren!

jeht nicht Ihre Blage einnehmen, muß ich ben Berluch einer Chrung aufgeben. Die Rommuniften und Unabhängigen begeben fich allmublich wieber auf ihre Plage gurud.

Dem Unbenten Rathenaus.

Endlich griff soviel Ruhe ein, baß beutichen Bolte zu dienen. Sie haben Ihr Beileid angenommen.
Prösident Cobe
Worte zum Angedenten des ermordeten Ministers ben Sohn vor die Führe legten. Möge das deutsche Rachste E Spreden Janu.

berhand. (Zuruf links: Helffericht) Ich brauche ber Trauer und dem Entjehen, das uns alle bewegt, nicht Musbruck zu geben, auch nicht der Berachtung für die Elenden, die dieses Werk vollbracht haben. Aber es sieht mehr auf dem Spiel. (Sehr mahr!) Auf dem Spiel sieht das deutsche Land, das deutsche Boit, die deutsche Chre! (Der Brüstdent sprach diese Borte mit erhobener Stimmet: Die Tüter baben Gehilfen und Spiehgesellen. (Groher Karm auf der äußersten Linken.) Ich den Der Leberzeugung, die Miorder haben Gehilfen, sie haben Spiehgesellen, sie haben eine Organisation von Mordern hinter sich, die sie schüben und die ihre Taten unterhalten. (Sehr richtig.) Anders ware es nicht möglich ge-we en. Und das Biut der Ermordesen fällt auf mehr ale auf die Tater. (Gehr mabr!) Co fallt auf bie, bie bagu anreigen, es fallt auf bie, bie bie früheren Anfchläge, wenn fie nicht gelangen, mit Spott und Sohn begleiteten und bas Andenken ber Opfer zu bejubeln wagten. Geit zwei Jahren, feit Sie mich auf biefen Blag berufen haben, babe ich versucht, biefes Umt in Unparteilichfeit ju erfüllen. Aber aus bieler Unparteilichleit beraus barf ich fagen, biefer Stubl (auf Rathenaus Biag jeigenb) lignbe beute nicht leer, ble Iat mare nicht gelcheben ohne bie grengenloje und gewiffenlofe shepe gegen bie Manner, die an der Spipe ber Regierung fieben. Sier hat eine gemisse Presse geheht bis ju bem Atteniat auf Scheidemann, das nicht gelungen ift und sie hat weiter geheht bis jum beutigen Tage, mo bas Attentat gelungen ift und es icheint feinen Schuft bagegen gu geben. Die Tater haben Seifer, ble fie verichwinden loffen und immer und immer mieber pon neuem ichufen. Einer nach anderen von uns erliegt ber falibilitigen Mörber-hand! Neben uns fintt ein Freund nach bem anderen, Doch biefes Mai hat ber Mörberstahl den Mann getroffen, ber begabt und geeignet ericbien, bie Baben wieber angufnüpfen, bie ber Rrieg gerriffen batte, und ber bierbei bie erften Erfoige batte. Alber bie Stunde gibt mir nicht bie Rube, fein Beben gu überichauen und gu murdigen. Gie baben bein Mann Shren Dant ausgesprochen, ber feine

Berfünlichteit eingefest bat, bem Banbe und beni

Bolt aud biefen furchtbaren Clof überwinden,

ub, be Stubit idilägi tenhai Die Se anichie talfen Briede Bart, 1403 den W 65 000 пирил 7 Pro Bon ! befinb grupp

den 1 Befrait

möglid

Baber.

Staffel

pflegei Pflege

amiju

Honen

nad bi

Steuer

loniting

Jahres

prbent

Hepen

bleje (

Budin

Balan

np ape

ba bie

melter

Bürge

berbeij

uberbo

fonnen

eri dieli cll cir

fahren Maile anlagt

Mart

dright 4608 9

lith 90

ertlärt

johr 1

HUT HI

faunt

Bemer

Staffe

meifte

antrag

Betrie

Bohn der 3 füllt 1 bambl Boro nur 3 Bahl, friite 2000

18 000

höhere

marer diiglid mener

nourb einen bas a tien l bas murb Reger ber 1 folls bolter

Dolle

fanb Barr rang Dbe trete Lan Berl Win Mon bert Dbe Der ents raur tung

man gefu Bejo Dei DHL Citte wir

Beb

bag fein bit uni

then um meitere Kommunolisserungen, 5, 28. bes Bestellichten und von der Keblaus-Glesches im Abstingau gestends gestellichten und von der Keblaus-Glesches im Abstingau gestends gestellichten der Angebitäh soll der Germannen Gestellichten der Angebitäh soller eingelichten der Angebitäh soller eine Gestellten der Angebitäh soller eine Statischen der Angebitäh soller eine Angebitäh soller eine Statischen der Angebitäh soller eine Angebitäh s eine Höhe erreicht daben und für den einzelnen Eingelnen Einschapen einschapen Sützer und einzelne Erwerdskände eine Belaftung derbeiführten, die der Erwerdskände eine Meistigten überhaupt möglich ein merde, die ihnen angelonnenen Lesten zu tragen, als mur zu berechtigt erigeinen lassen. Die Grund und Schäubelteure ist eine Erhöhung von 10 auf 15 pro Mille erigheinen lassen. Die Grund und Schriebsteure eine Neigen von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche Reiche von 1200 auf 2400, so daß in der vierten Reiche R fassen auf 105 Mark in Borschlag. Das Kaiser Friedrich Bad erfordert einen Zuichus von 1 186 000 Mark, der Bollsbadebetrieb einen gleichen von 1 403 000 Mark. Der Preis der Wannendäder in den Bollsbädern soll von 3 Mark auf 6 Mark erdöht werden. Für das Luit und Sonnendad in 65 000 Mark Zuschuß eingestellt. Die Kanaldemutungsgedicht soll eine Erhöhung von 5 auf 7 Brozent ersahren, die Wohnungsdausdade eine solche von 10 auf 100 Brozent der Kriedensmitet. Bon den zurzeit tätigen 670 städtlichen Beamten besinden sich 7.8 Brozent in Stellen der Besoldungssgruppe 10 und höher, während von den in Reichstessund besinden sich 7.8 Brozent in Stellen der Besoldungssgruppe 10 und höher, während von den in Reichstessund der Gruppen einranglert sind. Interessant waren Zahlen, welche Bürgermeister Travers der diglich der von der Besoldung in Anstressant waren Zahlen, welche Bürgermeister Travers der diglich der von der Besoldung in Ansprechungen zu höhere Gruppen destant sich die Zahl vieler Wohnungen z. heute auf 750. Die Stadt hat dei der Reichsregierung Schritte getan, um Erchy dassür zu erlangen, der Bürgermeister aber muß leider donftatieren, daß diete bisher ihre Bilicht nicht erfüllt hat. Bon sozialdemokratischer Geite wurde die möglächste Bescheunigung der Eingemeinbungaverhandlungen und berein Ausdehnung auf sömtliche Bororte gewünscht, indem sie dabe die Ansicht vertat, daß biete Eingemeindung allen Beteiligten nur zum Borteil gereichen würden. Jurzeit glit es in Weschaden 750 sogenannte Ichwohnungen, eine Jahl, in die einbegrissen sind alle ungenügenden und der einbegrisen sind alle ungenügenden und der einbegrisen sind alle ungenügenden und der einbegrisen sind alle ungenügenden und der einer Einwohnerschaft von 109 000, wie wir sie früher hatten, wurden nach 2000 und det einer um 2000 geringeren Bewösterung 1700 leerstehen.

- wider, 23 Juni. Maffenbetaubung burch bei benfelben forberten viel Diebesgut zu Tage. einen Blipichlag. Bei bem letzten ftarben Gewitter, Oberfieln a. R. Der 19fahrige Ring ift fier das am Samstag über dem Untermaingebiet nieder-bas am Samstag über dem Untermaingebiet nieder-ging, jaslug der Bith auf den Wiesen in den mit hen beladenen Wagen des Landwirs Roos von hier.
Das Gesonn, eine Rub von die Monten Das Gesonn, eine Rub web. Das Gespann, eine Kuh und ein werwolles Pseid, wurden auf der Stelle gesätet und die vor dem Regen unter dem Heuwagen Schuß suchenden Leute, der Besiger und drei weitere Personen, wurden ebenfalla getrossen und so schwer betäubt, daß sie später bewußtlos ausgesunden wurden. Während sich die Angehörigen des Condwirts alle später wieder erseuler, in dieser nech heute gestähnt.

holten, ift diefer noch bente gelähmt.

Rübesheim. Dennerstag nachmittag Jand im Kreishause eine Konferenz Rheingauer Berlin, 24. Juni. Bergangene Racht wurde von Bürgermeister ftatt. Ihr wohnten bei : Regittungsprästdent Dr. Momm von Wiesbaden, Beamter ber Reparationolommission, von mehreren Detregitrungsent Frenhung-Cobleng als Bertretee des Oberprüßberung-Cobleng als Bertretee des Oberprüßberung-Cobleng als Berfreite des Oberhicht wie der Berleichung an der

freite des Oberprüßberung-Cobleng allegen

gerbalten auch der Oberhicht wie der

freite des Oberhichten und der

freite des Oberhichten und der

freite des Oberhichten unter
freite Sonitren, der er der

freite gerte des Oberhichten unter
freite Interent des Aber
freitengen des Aber
freiteng des Aber
freiteng des Aber
freiteng des Aber
freiteng des Aber
freiten des Aber
freiteng des Aber
freiten des Abe

h. Io. ihren Betrieb ganzlich einstellen.

Ip Frankfurt. Aus der Gliterhalle der vereinigten Gliterbestätter wurden in der lehten Zeit Kasseund Stoffdallen im Werte von 350 000—400 000 .A. gesichten. Als Diebe ermittelte die Polizei zwei junge Fuhrleute und einen Kaufmannslehrling und als Hehler zwei Packer, die samilich verhalter murden. Anherdem wurden 11 weitere Bersonen selbsaciteit, die die Waren mit verhehlt haben. Einen Teil der gestahlenen Stoffe sand man in einem Reller einer Wirtschaft am Börsenpiah auf. — Beim Rachistlen eines Spirituslochers benutzte die Eheirau Therese Haas in der Sachgasse eine volle Spiritusslache. Die Flasche explodierte und verspriche ihren Indale über die Frau, die derart schwere Brondwunden davon trug, daß sie unter qualvollen Beiden verschied.

Leiden verfcbied. Greitag mittag 12 Uhr bie tech-— Rachdem Freitag mittag 12 lihr die technischen Angesteilten und Werkmeister der Adlerswerfe in den Streif getreten waren, daben nachmittags 4 Uhr die Adlerwerfe ihren Betrieb, der an die 7000 Arbeiter beschäftigt, aeschlossen. Woraussischlich werden in den nächsten Tagen auch andere aröhere Werfe zu der gleichen Mahnahme genötigt fein. Die Stillegungen tragen ober, wie von ber Seite bes Arbeitgeberfariells ausbrudlich verfichert wird, nicht etwa ben Kampicharatter einer Mus-iperrung, sonbern felen lebialich als eine zwangsläufige Folge bes Ausftandes ber Techniter angufehen.

fp Cabnitein. Muf ben Ueberbringer ber Bohngelber in fiche von nabegu einer Blertelmillion Mart für die Firma Multhaupt bei Friedrichlegen war am Voci, daß diese Eingemeindungs allen Bereiligten trot, daß diese Einem Multhaupt bei Friedrichsegen war am trot, daß diese Einem Multhaupt die Friedrichsegen war am Friedrich gereichen würden. Jurzeit glot es in Wiesebaden 750 ivgenannte Feldmohnungen, eine Jahl, in die einbegriffen sind alle ungenügenden nach der Einem Auflich der Einem Einem Schunden der Anfolgebesten wurden nach der Einem Einem Bedauten Wohnungen, und der Einer Einmohnerichaft von 109 000, wie wir sie Bei einer Einmohnerichaft von 109 000, wie wir sie Bei einer Einmohnerichaft von 109 000 und bei einer um früher hatten, wurden noch 2000 und bei einer um früher hatten, wurden noch 2000 und bei einer um früher hatten, wurden noch 2000 und bei einer um früher hatten, wurden noch 2000 teersteshande 2000 geringeren Bewölterung 1700 teersteshande Weisender der Gegenwehr seitgenommen werden. Die Räuber, wie schnungen gezählt. Jurzeit besäuft sich die Bewölterungsgisser unserer Stadt auf 105 000. Bewöhnungen gezählt. Auferer Stadt auf 105 000. Bewöhnungen gezählt. Franzen aus Oberlahnstein. Einer ist ein ehemaliger Eisendahrer. Hannen aus Oberlahnstein. Einer ist ein ehemaliger Eisendahrer. Hannen aus Oberlahnstein.

Bad Ems. Gur die ausgeschriebene Burger-meifterftelle haben fich 58 Bewerber gemeibet, barun-ter allein 24 Burgermeister anderer Stabte.

Bermijotes.

Aus der Reichshauptstadt.

Mannern überfallen und zu Boben geschlagen. Mis-mebrere Bolizeibeamie erichienen, bemilbte fich ein

der Reichsregierung und des Reichstages die Bei. Er ritt wie ein Wahnstnniger, entgegnete die geiche Rathenaus wird nach dem Erbbegrähnis der seine Kameraden jogten das. Bedo war sinnis aufseine Kameraden jogten das. Bedo war sinnis auf-Familie in Obericonemeibe gebracht merben.

Um Tage der Beerdigung Rathenaus jollen, mie ble Blätter berichten, in Berlin und im gangen Reich bie Ungeftellten, Beamten und Urbeiter burch balb. tägige Urbeitsruhe und große Rundgebungen gu protestieren beibfichtigen, Bie bie Blatter berichten, find bis Camstog bereits gehn Berfonen feftgenommen worben, Die unter bem Berbocht fteben, ber in bem Rillinger Brogen vielgenannten Organisation C anzugehören. Gie murben aufs Boligeiprafibium

Roman von Henriette v. Me er hei mu laut. Gnädige Frau, Ihre Grählung überralcht mich allerdings sehr, aber macht es mir andererseits seicher, eine Bitte zu stellen.

(12. Fortsehung.) (Nachdruck verboten.)

Daß auch Brand, der hier natürlich erst recht nicht für voll angesehen wurde, keine vorteilhafte Rolle spielte, erhöhte ihre gereigte Bitterfeit. Nelft stellen der allein da. Mischte er sich in ein Gespräch, so tielen die Antworfen so ablehnend und srosing aus, dah er bald wieder verstummte.

aus, daß er bald wieder verstummte. Mit schnellem Entschluß bing Elisabeth Brand ihren Florickal über ihre entblögten Schustern und wintte Lotta, die mit einigen anderen jungen Mad-

Botta nidte einverftanben. Much Brand erhob

teine Cinwendungen.
Riemand versuchte, fie zuruchzuhalten. Im Gegenteil. Elisabeth glaubte deutlich zu bemerken, bas ihre Gegenwart mie ein Alphruch über den Aln

mejenben lag und alle unwillfürlich bei ibrer Berabichiebung aufgrmeten.

Das war gang gewiß bas fette Mal, baß ich im Damminer Offizierforpe gewesen bin, sagte sie erbitteri zu ihrer Tochter während der Heimschrt.

Diesmal batte Brand sich ichnell auf den Bod

geschwungen, weil er selbst fahren und dabei rauchen wollte.

rauchen wollte. Mama, antwortete Lotta gleichgilltig. Bermillen wird uns niemand.
Gewiß nicht. Alle werden froh jein, schon Ireneo
wegen. — Lotta, was ist nur mit Irene? Alle sind
empört. Sie muß ihren Ruf vollständig verdorben
haben. Was wird Grote tun?
Eine neue taltische Arbeit schreiben und seine
Frau laufen sassen, wohin sie will, entgegnete Lotta

Grene fiand beftig atmend an ber Rorridortur. Gie wagte nicht, die ummidelte Klingel zu gieben, aus Angit, ben Rranten zu fioren. Muf ber Strafe lag eine dide Strohlage aufgeichüttet, bamit tein Raberrollen bis in die Stube zu ebener Erbe drang, in der ber gefturgte Offigier noch immer mit bem Tobe tampfte.

Entichliche Tage lagen hinter Irene. Die barten Worte, die ihr Mann ihr beim Nachhaufes sahren vom Rennen gejagt hatte, waren allerdings ziemlich eindruckstos an ihr vorübergegangen, aber Regiments sie jeitdem behandelten und ihr wie eine geigliene Schlachtre, be unter ihr die behandelten und ihr wie eine geigliese Schlachtre, be mit entrützter Abwehr gegenübersianden, berührte sie doch äusgerit peinsich. Um so mehr, als auch keiner der sungen Offiziere, die sonst so viel bei ihr vaglehrten, ihr haus wieder betreten hatte. Das wirde bei Raming Tod wohl kann halles merden mine Tob mobi taum beffer merben.

Die Berhältnisse spisten sich zu völlig unhalt-baren zu. Ihr Mann sprach kaum noch mit ihr. Außer den Mahlzeiten sahen sie sich gar nicht. Namins Kamen ermähnte er nie und sie wagte nicht, ihn um Rachricht zu ditten. Seiner eisigen Haltung gegenüber entsant ihr sedesmal der Mut, spaltung gegenüber der Grage stellen wollte.

heute batte fie es nicht langer ausgehalten. Gie

geregt, fonst hatte er, ber vorzügliche Reiter, der seine Pierde so liedte, nicht wie blind und toll auf die State losgeschiagen.
Ein undestimmter Argmohn durchzuckte Irene.
Sollte Bodos Erregung mit der Unfunst des jungen

Mädchens zusammenhängen, bas ihn seht in so auf-opsernder Weise pflegte?

Wesbalb mar er nur fo aufgeregt? fragte fie

Ach, das ist eine traurige Geschichte und es führt zu nichts, das aufzuwählen, entgegnete Frau v. Ramin milde. Bodo hat Fräulein v. Rochlig seit Jahren geliebt. Sie tonnten sich aber nicht heiraten. gebracht und einstweilen in Gewahrsam behalten. Pläszlich andern fich ihre Berhältnisse und sie eritein Bermögen. Wir fommen her, um ihm das mitein Bermögen. Wir fommen her, um ihm das mitein Bermögen. Wir fommen her, um ihm das mitein Bermögen. Edit desse die Rachricht
sein. Statt dessen sührt er lauter wirre Reben, daß
er an eine andere gebunden sei, die er nicht einmal

Die alie Dame lebnte sich in ihren Stuhl gurlid. Ein bitterer Jug grub sich in ihren Mund. Alfo Sie sind die Frau, der er sehn Wort gab, fle zu bei-raten, sobald sie frei sein würde? Und babei haben den zusammenstand.

Senum, wir sahren nach Haufel saste sie turz finnigen Briefe herauszubekommen, um Ihren Aufen und in einem Ton, der jeden Widerspruch aus zu retten? Großer Gan im Klowal in haten Stephen Ruf

Ihr Sohn hat das alles viel ju feierlich aufge-faßt, flufterre Irene. Das war ja nie fo ernft ge-

neint.
Die großen schwarzen Augen der allen Dame funkelten vor leidenschaftlicher Empörung. Also ein Spiel voor Ihnen das, worden er nun zugrunde geben muß? Im Erust wollten Sie sich nicht sche ben lassen? Sie lieden Bodo gar nicht?
Doch, ich din ihm sehr gut geweien.
Fran v. Ramin sah karr vor sich hin. Ein

brildenbes Schweigen herrichte zwifchen ben beiben

Frauen.

Bollen Sie ihn noch einmal sehen — vielleicht zum leizten Malet fragte die alte Dame plöglich. Das dars ich Ihnen uicht verweigern — trog allem.

Ebe Arene abwehren konnte, öffnete Frau won Kamin bereits leise die Tür zum Krankenzimmer und zog die junge Frau mit sich in die Türdifnung.

Das Bett des Kranken stand frei mitten im Jimmer. Das Licht der Lambe siel best auf das Gessicht des Kranken. Alt den eingefunkenen Schäfen, dem seih hervorstehenden Kinn, dem nach kien ringenden Munde war es wie das eines Frenken.

Eine schwarzgelleidete schlanke Gestalt mit einem Schweiserndäubchen auf dem glatzgekrichenen Hauf geben dem dem dem Bett und hielt das Handgelein.

sinem Schweiteringabonen auf den gand geben habe Kranten zwischen ihren Fingern. Marie zählte aufmertsom die unrubig flatternden Picischlöge. Dann beugte sie sich vor und wische mit einem seinen Tuch den dien die Schaum von dem röchelnben Munde.

Dit einem faum unterbriidten Gebrei bes Entseit einem faum intervitäten Sigtet ves Einfebens wandte Frene sich ob. Laffen Sie micht.
Suchen Sie sieber die Belefel flüfterte fie außer sich ber unglücklichen Rutter zu. Ich muß weine Briefe zurück haben! Sie siegen alle im Schreibilich zu-sammengebunden in einem Gehelmsach. Suchen Sie um Gottes willen! Ich fann nicht an dem Bett vor-belaeben. Mit anzut aus Stadenbalt. beigeben. Dir graut por Sterbenben.

Boll Abiden ftief Frau v. Ramin Brenes-binend erhobene Hande gurud. Leife fchlich fie ans

Ihre Briefe — Liebesbriefe, die fie an Bodo geschrieben hat, will fie gurud haben, flufterte Frau v. Ramin beifer vor Erregung. Im Geheimfach bes Schreibiges follen fie liegen.

Marie wurde um einen Schein biaffer. Gie brudte Frau b. Namin in ihren Stuhl, flufterte ihr ein paar Berhaltungsmaßregeln zu und ging bann leise an ben Schreibtiich.

it com im.

baros auf bis auf bis antibel BHIDER n Bar in der Großt für dit 11. 158 Blegen,

e mirb sertanut feitens erbands-und pen en fomit र मिकविश

ren je remeihet Lammet-zet Pr-rengucht-us Dobochheim, jehr be-pr, die eb Bergleich Haltung to alm orniolet

erein di fich jeber r Siegen ingeftende ingeftende de jondere bejondere de meder ing ge-inerdes er (pair in fam-

ten Ziegi s Rapitol cinen dei dreis, in irtidjatir er port u foigen hrenpreis Stein. 2 Heber

Pr. F. ind. Klass andspreides, 1. Proper, Peter Trip 900 n : Ber I. Kilvel Jordel. Tajt, Frib ill Beider.

nn, Frank E e 11 e 1 de 13 e 15 e 16 de murden gemilder gemilder cant ma in cipi bes So iegengude

Lämmer erhandelit bnarbeite ationsyco theid go bezahen Wonans

ung pur 3 andrhauf ihrenredet, außer ertfürt. 26 jahriges und ihm bie ihr a er i fil ihrenredet ihr a er i fil ihrenredet ihren ihren sam eines ann eines en fleinihre ihrenredet ihrenrede

Bofthille C. M. in fich ner ingetreuest

abiver ediglich pi ungsessor en, menia

en, weigen für ungen für ibgabe ju lage. ten Wünn

Bobo hat im Dellrium ber erften Flebernachte viel von Ihnen gesprochen, Frau v. Grote, sagte Marie mit ploglichem Enischlub.

Ein Bucheln gefchmeichelter Gitelfeit glitt über

Irenes Geficht. 30, er liebt mich febr. Rein, bas tut er nicht, antwortete Marie mit berfelben unerschütterlichen Rube. Aber er glaubte an Gie gebunben gu fein burch fein Berfprechen. Das trieb ihn gur Bergweiflung. Geben Gie ihm bas Wort gurud, Frau v. Grote, bamit er in Frieden fterben ober, wenn Gott ihn am Leben erhalt, mit einer anderen gludlich merben fann.

Mit Ihnen? Sa, mit mir.

Ich hindere ihn nicht. Das war ja alles nur hath im Scherg. Ich will mich gar nicht icheiben laffen.

In Mariens Augen trat ein verächtlicher Ausbrud. Gie haben ibn nie geliebt und nur ein er-barmliches Spiel mit ibm getrieben, sagte sie talt. Baijen Sie uns jest unfere Unterrebung beenben.

Brene fentte ben Ropf und ging schweigend binaus. Draugen in ber tatten Abendluft atmete fie tief auf. Das war eine hubliche, bemfitigende Szene gewesen. Aber fie hatte erreicht, was fie mollte. Die Briefe maren in ihren Sanden. Begt mochte man über fie flatichen, was man woute,

Beweise gab es nicht.

Db Bobo v. Ramin mohl mirflich fterben mußte? Eine Gefunde lang munichte fie es. gonnte ihn nicht bem hochmütigen, tugenbitolgen Much brachte fein Tod am beften ben Madden. gangen Rlatich in Bergeffenheit. Gleich aber ichamte fie fich diefes haglichen Gefühls. Eine niederziehende Traurigfeit labinte fie ploglich. Ihr ganges Leben tam ihr wie verborben vor, Das falte Rebeneinanderherleben mit ihrem Manne mar nur erträglich, wenn irgend eine Courmacherei fie veschäftigte und ausfüllte. Die Sache mit Ramin war aber jest zu Ende - auf jeden Fail. Entweber ftarb er, ober wenn er wirflich am Beben blieb und gefund murbe, ließ ihn Marie v. Rochlig gewiß nicht wieber los.

Ronnte er überhaupt genefen? Gein entftelltes Gelicht mit bem blutigen Schaum por bem Otunde tauchte wie eine Biffion por ihr auf. Entfenen ichuttelte fie. Gie versuchte fich gurudgurufen, wie er früher ausgesehen hatte, fo jung, fo bubich mit den heißen, Duntten Augen - vergebens. Das jammervolle Bild auf bem Kranfenbett trat immer bagwischen. Die murbe fie bas ver-

geffen fonnen.

Muhjam ging fie weiter. Der aufrauschende Bind legte ihr ben Kleiderrock jo eng um die Glieder, daß sie taum ausschreiten konnie, riß und pfludte an ihrem Schleier. Das bide Briefpatet in ber Lofche fchlug bei jebem Schritt gegen ihre Ware fie bas nur erft los! Seim mochte fie die Briefe nicht nehmen, um fie bort zu per-orennen. Geheigt murbe noch nicht, und in ber Stilche fochte bie Rochin alles auf Gas.

Unfofullig bileb fie fteben. In ber borte fie ben Glug raufchen, ber über bas Wehr fturgte. Benn fie die Briefe mit einem Stein be diwerte und ins 2Baffer marf, bann waren fie am

icherften vernichtet.

Saftig budte fie fich, bob einen am Boben tie-genben Stein auf und band ibn auf ben Briefen Laufend erreichte fie ben Blug.

Wie fill und einfam es hier wart Rur bas

Waffer raufchte. Während ihrer langen Wanderung war es fast

gang buntel geworben. Dichte Dammerung fant wie feine graue lifche berab. Das Geraffel ber Wogen bas pon ber Stadt gebampft herüberflang, abnelte begn fernen Gaufein meiter Blatter. Alles perblich und vertiang in ber weich auflöfenden Dammerung. Beber Baut, jebe Farbe ging fterbend

Die tiefe Melancholie bes trüben Gerbstabende breitete fich wie ein weicher grauer Mantel über Irene. Die weinte leife vor fich hin wie ein mitbes, perirrtes Kind. Deechanifch griff fie enblich in die Lofche, gog die Briefe hervor und warf bas Patet in bos ftrubeinbe Baffer.

Mautios perfant es.

Scheu, ob auch niemand fie bemertt und ihr Tun beobachtet batte, fab fie fich um. Richts. Sie ftand allein in ber duntlen Gerbstnacht an bem einfamen Bluf.

Bie gejagt lief fie durch bie Strafen umb Gafiden gurud, bis fie an allen Gliebern gitternb por

ber Tur ibres haufes anlangte.

Ehe fie flingelte, sab sie raich an fich herunter. Rein, so durfte niemand fie seben. Ihr Haar war wire, der Coum ihres langen Reibes ichmuhig und burchnafit. Der feuchte Schleier wand fich wie ein Strid um ihren Sois. Bum Glud fonb fie ben Druder in ihrer

Loiche und tonnte fich felbit die Rorriborture öffnen. Beht fühlte fle erft, wie ericopft fie von bem raichen Laufen war. Sie vermochte nicht fofort die Treppe gu ihrem Schlafzimmer hinaufzusteigen, sondern nußte in ihrem Boudoir sich erst einen Augenblich seigen und Atem schöpfen. Ihre naffen Stiefel, ihr ertesender Rocksaum ließen seuchte Spuren auf dem roten Teppich gurud.

Es war ftill und warm im Zimmer. Das Licht der Lampe beieuchtete bell die blauen Rosen auf der matigrauen Tapete und all die zierlichen lackierten

Möbel

Auf dem vieredigen Tijch, der mit einer reseden-farbenen Deste beiegt war, stand eine rote Tonvosse mit sebendem Grün gefüllt. Die Blätter hingen schloff herunter, als ob sie tein Wasser erhalten hätten. Auch in den anderen Blumenschalen welf-ten die Alligen. Ein soher midseller Benedelen fen die Blüten. Ein saber, widerlicher Geruch ent-flieg dem verdorbenen Waffer. Irene fah sich mismung um. Ihr scharfes Auge entbedre eine feine Staubsgicht, die auf allen Mo-

bein und Bildern lag. In den festen, ichrecklichen Tagen hatte fie sich um nichts in ihrem Haufe kummern mögen. Jeht ersahte eine hestige Sehn-sucht sie nach der diumendurchdusteten, zierlichen Minnut ihrer Zimmer, an die fie gewöhnt mar. Sie ftrich über ihr Geficht, als ob fie Spinn-

meben fortwijchen muffe. Dann rif fie fturmijch an

ber Rlingel. Bilden Sie hier Stand, Linel berrichte fie bas eintretende Mabchen an. Und tun Sie auch gleich frisches Waffer in alle Schalen und Bajen. Wie tann man fo nachläffig fein!

Line ichien eine ichnippifche Untwort geben gu mollen, aber als Irene ihr fest ins Gesicht fab, nahm fie boch lieber flumm die Bafen mit.

Umgieben will ich mich auch, und die Röchin foll eine Krebsomelette gum Abendbrot anrichten, rief Grene the nach.

Krebsomelette war ihres Wannes Lieblings-gericht, und Irene beschloß, sich von jeht an steis ums Essen zu bekimmtern und auch ein Kleib anzugieben, von beffen Farbe und Schnitt ihr Mann gefagt hatte, es ftande ihr befonders gut.

Sie holte die Kinder zu sich ins Schlafzimmer, mabrend fie forgföllig Toilette mochte. Als fie fer-tig war, ging sie mit Maldi in ihr Zimmer, um Lina beim Staubwischen zu helfen-

bon ben Sanden. Bereits nach furger Beit glangte bie Wohnung in alter Ordnung. In allen Schalen und Bofen blubte bunte Rapuzinertreffe, die auch in üppiger Fulle Beranda und Balton umranfte. Witten auf den hübschgebedten Egilch, zwischen all das blau und weiße Borzellan, stellte Srene eine metallisch glipernde Glasschale mit brennendroten Geranien und dumfelgrünem Esen gefüllt. Wie luftig bas ausfah. Maibi flatfdite in die Sanbe.

Irene zog den hoben Stuhl des Kindes an den h. Maida darf aufdleiben und mit Papa und mir Abenbbrot effen, verfprach fie.

Das Kind fag mit vorgebundener Serviette und feierlichem Gesichten gtücklelig da. Grote ließ auf fich warten.

Sol ben Bapal fagte Grene und hob bas fleine Madchen vom Stuhl herunter. Ergahl ihm, Du

bürftest mitessen und es gabe auch Krebsomelette. Bald darauf erichien Grote, Mit fühlem Blid sah er über den sorgsöttig gedeckten Tisch. An Irenes Frisur und ihrem eleganten Reid erriet er,

daß fie sich für ihn umgezogen hatte. Aber gerade dieser Wunsch, ihm zu gefallen, stiek ihn ab und verdroß ihn. Wechanisch nahm er etwas von ben Speifen auf feinen Teller, ohne gu wiffen, was er eigentlich hinunterschludte. Ein Befprach wollte nicht in Gang tommen.

Grene ftellte des aufwartenben Dieners megen ein paar gleichgilltige Fragen, die Grate möglichft

fnapp beantwortete.

Das Rind plauderte guerft ein wenig, perftummte aber balb wieber, als niemand barouf achtete. Mit erschrodenem Ausbrud fab die Rieine ben Bater, bann wieber bie Mutter an.

Geb jest gu Bett, Maibi, fagte Grote endlich als der Diener die Obstteller hingeseit hatte und hinausgegangen war.

Gehorsan glitt die Kleine von ihrem Stubl herunter. Kommft Du zum Beten? fragte fie leife, indem fie ihren Blondtopf unter des Baters Urm

Seute nicht, Maibi. Bete mit ber Barterin. Des Rind widerfprach nicht. Etwas im Wefen

des Baters ichichterte es ein. Mis die fleine weiße Geftalt hinausgeglitten war, wandte Grote fich zu feiner Frau.

Sie faß, ben Ropf eimas geneigt, auf ihrem Stuhl und fpielte mit ber Blumenichcie, aus ber fie bald einen Gerantenftengel, bann wieber ein Efeublatt berauszupłte.

Wo worst Du denn heute so lange bei dem schlechten Wetter? fragte Grote mit plöglichem Ent-schluß. Was battest Du Wichtiges zu tun?

Irene warf trobig ben Ropf zurud.

Das Hingt ja wie ein Berbor! Das Recht zu fragen werbe ich wohl haben, gab

er ebenfo tury gurud. Bemiß - und ich bin gerne bereit, zu antwor ten. Ich war zu Ramins Mutter gegangen, um mich

nach bem Befinden bes Rranten zu erfundigen. Diefer Bang mare beffer unterblieben. Dich jemand in das Haus hineingeben fah, gibt das nur Berantoffung zu erneuter Reberei.

Das ift mir gang gleichgültig. Geit bie gefahrlichen Briefe ficher auf bem Grunde bes Fluffes lagen, trat Irene mit größter

Entichiebenheit auf. Dein Ruf icheint Dich in ber Tat wenig

fümmern, entgegnete Grote bitter. Du wirst also heute ersahren haben, daß die Aerzte die Hossinung aufgeben, den Kranken am Leben zu erbosten? Frau v. Ramin sogte das. Aber Aerzte können

Brene fah ihren Mann icheu von ber Geite an. Der folte, entichioffene Musbrud feines Gefichts wurde ihr unbehaglich.

Grote raufperte fich ein paarmal. Die Worte, bie er fprechen wollte, wurden ihm augenscheinlich Dhne ihren fragenben Blid gu ermibern, ichr er fort: Wer das herumgebracht hat, weiß naturlid niemand, aber auf einmal fpricht alles bavon Ramin fei heimlich mit jener jungen Dame verlob gewesen, die ihn jest jo aufopsernd pflegt. Du ihn durch Deine Stofetterie an Dich zu fesseln wußt, und biefer Zwiefpolt foll ihn gur Bergweif. lung gebracht und ben ungludlichen Sturg gur Folge gehabt haben. Beber gibt Dir bie Schuld. Die Danen bes Regiments wollen nicht mehr mit Dir ver-

Wer fagt bas? fragte Brene. Ihre blaffen Lippen gudten nervos.

Der Oberft fprach mit mir besmegen. Und biefe Beleidigung haft Du rubig binge-

Herr v. Studnit sprach in schonender, nicht in beleidigender Weife über die Angelegenheit.

Wenn Du einen Funten Temperament befäßeft, lo hatteft Du Dir das nicht bieten taffen, braufte Brene auf.

Ich fann mich nicht mit dem ganzen Regiment schießen, entgegnete Grote kalt. Alle sind sich einig in ihrer Berurteilung Deiner Handlungsweise. Es ist am besten, wenn Du abreisest. Jedenfalls vor Ramins Begrädnis. Sonst bringst Du uns beide in eine febr peintiche Lage.

Schon ehe Du davon sprachst, war es meine seste Absicht, das Klatschnest Dammin zu verlassen. Ihr schmaler Fuß klapste ein schnelles Marichiempo auf bem Teppich.

Und wo willft Du hin? fragte er mit berfeiben

fühlen Rube. Boriäufig gebe ich mit ben Kindern nuch Madrow. ERit ben Rinbern? - Rein! Die bleiben bei

mir. Ich wilnsche nicht, sie von Brands gutem ober schlechtem Willen abhängig zu sehen. Du hast tein Recht, mich von meinen Kindern

Meinft Du? Ich wilrbe an Deiner Stelle biefe Frage lieber unerörtert faffen. Lebe jest fo ftill wie möglich bei Deiner Mutter. Bielleicht verstummt bas Gerede, und wir fonnen, wenn ich noch Berlin ver-

fest bin, der Minder megen wieder gufommen leben. Diefes talte "ber Rinber megen" emporte Irene: Die meiche Stimmung, in ber fie nach Saufe gefommen war, verschwand vollständig. Ein boler, erbitterter Troß beherrichte sie jest. Ja, wenn er sie gebeten bätte, bei ihm zu bleiben und in seinen Armen die Liebe sie Rumin zu vergessen, bann hätte sie velleicht in der weben, wunden Gemüsversassung diese Abends ein bessers Einvernehmen wifchen ihnen anbahnen tonnen. Borbin war fie zu ebem Einlenten bereit gewesen, aber biefer ftarren Kälte und Gleichgüstigkeit gegenüber ließen alle guten Borfähe sie sosort wieder im Siich. Das war ja kein ledender, fühlender Mensch, mit dem sie ver-handelte, sondern eine Maschine, die nur durch den Antried des Ehrgeiges in Bewegung geseht wurde. Entsehlicher Gedante, ihr ganges Leden sang die Reiten biefer talten, liebeleeren Che meitergutragen! Sie war boch noch jung, und bie Welt fland offen! Die Mitter mußte ihr Gelb geben, fie wollte reifen, sich amissieren und all dies Elend ver-gessen. Freilich die Kinder! Bei bem Bedanten an

Wenn Irene wollie, bann flog ihr ble Arbeit bie blonde Maibi und den biden Bubl wurde ihr etwas weh ums Serg. Aber es wurden fich mit ber Beit ichon Ginrichtungen treffen laffen, baß fie bie Kinder miederbefam. Grote sollte wohl merten, wie unbehaglich ein Junggefellendasein ist, wenn man babei noch zwei fleine Kinder verforgen muß.

Der Rittmeifter hatte mit Erstaunen Brenes wechseindes Mienenfpiel beobachtet. Der zuerft niederneichlagene, etwas verstörte Ausbruck war vollforamen von ihrem Geficht verfdmunden. Sie fab fest entichloffen, fogar gang beiter aus.

But, daß unfere Wünsche einmal gemau die-felben find. Ich habe mir in diesen Tagen auch die Jutunft zurechtgelegt und ersehne nichts mehr als eine völlige Trennung, sagte Irene nach einer län-geren Baufe in herausforderndem Ion. Sie hoffte burch die Drobung Grote gum Eintenten gu bringen.

Doch er erwiderte nur: Auch ich halte eine Trennung jest für das einzig Richtige. Eine Scheidung ware noch besser, übertrumpfte fle ihn fofort. Gang frei modite ich fein. Das ift bie glattefte Rechnung.

Scheiden saffe ich mich nicht - ber Rinber megen, antwortere er turg.
D Dul rief fie gufjer fich. Du bift an allem

ichuld. Gefühllos bist Du wie Stein, nein, wie Hold - troden, fprobe, unbieglam. In seinen Augen blitte etwas auf. Sie konnte nicht untericeiben, ob es Born ober Schmerg mar.

Bir wollen meine Charaftereigenschaften uner-örtert laffen und bei unferem Thema bleiben, weinte er. Du haft durch Dein albernes Kokettieren mit Ramin und Dein herzigfes Benehmen bei feinem ichmeren Sturg bie Achtung ber Menichen hier verichergt und tannit fie nur fehr langfam wie bergeminnen. Irene horie gar nicht mehr auf ibn.

allo morgen fruh nach Machow und bleibe vorläufig bort, mar alles, mas fie entgegnete. Deine Befuche verzichte ich bantend im voraus. Hill Es war burchaus nicht meine Abficht, ju Dir

Die Kinder hole ich mir nach, fobald es mögfich ift. Das erlaube ich nicht. Aber fie tonnen ab und

gu mit ihrer Barterin hinausfahren, bamit Du fie Das Gericht mag entscheiden, ob Du bas Recht bast, mir meine Kinder zu entsremden. Auf diesen Ausfall antwortete er gar nicht,

sondern pand auf. Halt Du Gelb? fragte er furz. Was fümmert das Dich? Ich frage, weil fast fiers Ebbe in Deiner Rasse

gu fein pflegt, Meine Mutter wird mir geben, mas ich haben

Dim. Darauf murbe ich an Deiner Stelle nicht zu fest rechnen, ba Brand bie Raffe führt. Wenn Du alfo

etwas notig haft, laft es mich miffen. Dorauf tannft Du lange warten. Ich glaube nicht, bag bas lange bauern wird. Gein ironifcher Ton trieb ihr bas Blut beiß ins Beficht. Gie brehte ben Ropf gur Geite. Gie fühlte wenn fie noch langer in feiner Gegenwart blieb, fiegen ihre nerven fie int Stich und fie brach in ein hifterifches Laden ober Schluchgen aus. Das burfte nicht fein

fortiabre?

Unfere Uebung beginnt allerdings fehr früh. Un der Tür blieb Grote stehen, als ob er noch eine Angede, ein bittendes Bort erwarte. Irene aber blieb ftumm,

Eine Zeilsang sah sie noch regungslos an dem balb abgedeten Tisch. Als der Diener eintrat, um die lehten Teller wegzunehmen, stand sie schnell auf. Zu tun gab's genug. Die Röbel im Salon muhten zugedeckt, manches verschlossen werden. Sie

fprach eingebend mit allen Dienstboten und fiberwachte forgfältig bas Baden ihrer großen Roffer. Sie mußte ja nicht, wie lange fie fortbleiben wurde, ba mußte fie mit Toiletten verfeben fein.

Erft tief in ber Racht waren die Borbereitungen beendet. Durch die Türrigen fiel Licht. In ihres Mannes Zimmer brannte noch die Lampe. Bas mochte ihn lo spät noch wach halten? Empfand er Reue, Rummer über ben Bruch?

Unichtüffig gögerte sie vor der Tür. Endlich brücke sie die Alinke leise nieder und sah ins Jimmer. Grote sah balb abgekehrt in einem Behnstuhl und sos. Bor ihm auf dem Tisch lagen Karten, Jirkel und Bieistiske. Oft lieh er das Buch ten, Birtel und Bieiftifte. Oft ließ er bas Buch finten, fpuhte in die aufgelchlagenen Karten, machte fich Rotigen und mag mit bem Birtel Entfernungen aus. Er war so vertieft in seine Arbeit, daß er das vorsichtige Deffnen ber Tür und Irenes hereinlpabenbes Beficht gar nicht bemertte.

Mit einem taum unterbrüdten Musruf bes Un-willens brüdte die junge Frau die Tur wieder ins Edylob.

(Fortfegung folgt.)

Umfliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Befannlmadung.

Es wird nochmals barauf hingewiesen, daß bas Mitnehmen von dunden in Geld und Weinberge fowie das Fischen und Angeln im Weiher streng-itens verboten ist und jede llebertretung unnachichtlich bestraft wird. docheim a. M., 24. Junt 1922.

Die Bolizeiverwaltung. 3. B.: Biftor.

Befannlmadung.

In bem Gehöfte bes Tünchers Georg Schäfer hier, Margaretenstraße 20, ist Schweinerotiausseuche ausgebrochen. Stall und Gehöftsperre ist ange-

Hochheim a. M., 23. Juni 1922. Die Bolizeiverwaltung. 3. B.: Biftor.

Bekanntmadjung. Betr. Waller- und Strompreis-Erhöhung. Rach Beschluß ber städtischen Kärperschaften vom 16. und 22. Juni 1922 ist der Preis für die Entnahme von elettrifchem Strom aus der ftabtifchen Beltung mit Wirtung vom 1. Juli 1922 auf 8,50 Mt. für Ethiffrom und 7 Mt. für Krafistrom pro Kilo-

watiftunde jestgeset worben. Der Preis fur Entnahme von Baffer aus ber ftabtischen Wafferleitung beträgt ab 1. Juli 1922 2.20 Mf. pro Rubifmeter.

Hochheim a. M., den 24. Juni 1922. Der Mogiftrat. 3. B .: Biftor. Befannimadung,

Betr. Berufsichul. Jusolge einer Borftellung aus bem Kreise ber Eitern und Arbeitgeber ber Berussschulpflichtigen bat ber Schulvorstand beschloffen bis Ende August ben Unterricht anftatt ber Mittwoch-Rachmittagen an zwei Radmittagen in ber Boche und zwar Dienstags und Donnerstag nachmittags von bis 7 Uhr abzuhalten. Beginn am Dienstag, 27. Juni. Hochheim a. M., 22. Juni 1922,

Der Magiftrat. 3. B .: Biftor.

Der Boligeiwachtmeister Jojef Schloffer bier, ift gum Bollgiehungsbeamten ber Stadt Sochheint a. Dt. bestellt morben.

Sochheim a. M., 23. Juni 1922. Der Bürgermeifter. 3. B.: Bifior.

Befanntmachung.

Am Dienstog, 27, Juni, vormiffiags 11 Ubr., wird ein Teil bes Gemeinbegrundstücks im Diftriff: "im Sand auf den Main", Kartenblatt 31, Parzelle Rr. 231, groß 15,73 Ar, im Bathaufe auf weiters 9 Jahre öffentlich verpachtet. Hochheim a. M., 22. Juni 1922. Der Magiftrat. Arzbäch er.

Deffentliche Mahnung.

Das nach Zustellung der Nechnungen innerhalb 8 Tagen föllig gewesene Other und Wasserst für das 4. Quartal des Nechnungsjahres 1921 ist, soweit dasselbe noch im Rüdstande ist, nunmehr nehst den aus bem in ber heutigen Reichseinfommenfteuermahnung ersichtlichen Mahngebühren, spätestens bis zum 5. Juli b. Is. an die unterzeichnete Kasse zu entrichten. Bom solgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Jwangsvollstreckung einge-

Eine Behandigung von Mahnzettel findet nicht statt. Bei lleberweisung auf bargelblosem Wege ober burch bie Bost ist der Betrag portostel mit Belfügung der Mahngebühr der Kaffe zuzuführen. Hochheim a. M., den 23. Juni 1922.

Die Stabtfaffe.

Befanntmachung. Die Muszahlung der Unterstügung an die benachrichtigten Renfensempfänger findet am Dienstog. 27. Juni d. 3., vormittags von 8 bis 12 Uhr an ber unterzeichneten Raffe fact. In diefer Zeit werben andere Einzahlungen nicht angenommen, wie auch Musgahlungen nicht geleiftet.

Sochheim a. 2R., 23. Buni 1922. Die Stadtfaffe. Dut b.

Deffentliche Steuermahnung. Die am 15. Mai d. Is. fällig gewordenen direk-ten Reichselnkommenfleuern für 1920 und vorläufige

für 1921 und 1922, find, soweit fie nicht über biefen Zeitpunft hinaus gestundet find, nunmehr nebst ben aus bem nachstehenden Tarif erfichtlichen Mahnge buhren fpateftens bis jum 4. Juli d. 3s. an bie unterzeichnete Raffe gu entrichten. Bom folgenben Tage ab werben die Rudftande im Wege bet Zwangsvollftredung eingezogen. Eine Behandigung

von Mahngetteln findet nicht ftatt. Bei Zusendung auf bargeiblofem Wege ober durch die Bost muß ber Betrag spatestens an bem obengenannten Tage ber Roffe portofrei zugeführt fein. Die Ueberweifung muß baber in ber Regel

spätestens 2 Tage norber erfolgen. Für alle bis zur Bekanntmachung dieser öffent-lichen Mahnung in dem Hochheimer Stadtanzeiger noch nicht gegahlten Steuerbetrage ift, Steuer nicht gestundet war, eine Mahngebilbr 30 entrichten. Die Mahngebilbr beträgt bei Steuerbeträgen bis 50 Mt. 0.20 Mt., von mehr als 50 bis 200 Mt. 0.40 Mt., von mehr als 200 bis 500 Mt. Buf Biebersebent fagte fie raich. Du wirft 0.60 Mt., von mehr als 500 bis 1000 Mt. 0.80 Mt., morgen wohl ichon weggeritten fein, wenn ich für jebe weiteren angesangenen ober vollen 1000 Mt. 0.60 TRE.

Sochheim a. DR., ben 28. Juni 1922. Die Stabtfaffe. muth.

Unzeigenteil.

In unfer handelsregifter Mbt. A ift beute bet ber Firma Josef Martini Racht. Inh. G. Granlich If-(Rr. 47 des Reg.) in Florsheim a. DR. folgendes eingetragen worden: Die Firma laufet jest: Gebe-Grausich, Florsbeim a. M. Der Kaufmann Heinrich Grausich, Mainz, ist als personlich bastender Gesells schafter in die Firma eingetreten. Die dadurch ents ftanbene offene Hanbelsgefellichaft hat am 1. nuar 1921 begonnen. Bur Bertretung ber Befell-ichaft ift jeder Gefellichafter berechtigt. Sochheim a. M., den 2. Juni 1922.

Mmtsgericht.

5). R. H. 94/1. Unter Rr. 94 unferes handelsregifters Abt. ift heute bie Firma Rubolf S. G. Rees Rachf. Flores heim a. M. und als beren alleiniger Inhaber ber Kaufmann Beter Hedmann in Florsheim a. M. eingetragen morben. Sochheim a. DR., ben 16. Juni 1922.

Limisgericht.

Der bie Möglichkeit gu einem wirtichaft. lichen Wieberaufbau unferes beutichen Daterlandes in bem Jufammenichlug aller

figalserhaltenben Krafte fieht, lefe bas

Jentralorgan Toll der Deutschen Boltspartei

mit Industrie- u. Handelsblatt

und ihren fonftigen wertvollen Sonberbeilagen ("Grengboten", "Schaffende Jugend" u(w.)

Bestellungen bei allen Postämiern (6 Nachtrag Polizeitungslike 1999) und der haupigelchäftsitelle Berlin SW 48, Wilhelmit. 8/9

"Die Seit" ift die billigfte politische Cageszeitung Berlins !

Turngemeinde hochheim E. V. Mittwoch, ben 28, Juni, abends 81/2 Uhr

Monals verlammiung im Bercieslofal, D. Boeft Junger Diann fuchi in best Privatbaufe bürgerlichen

Mittag-n. Abendtisch

Mildysiege 3u foreien geliecht. Rab. Filini-Erped. bes Sochh. Stadianz., Soch.



Fertel n. Läuferichweine Breloangebote unter 500 un it. Eauferich ine bie Filial - Expedition bes fich. 3. Bert. b. Mag Arose, hoche, Gtabtans, hocheim. Sochheim a. M., Telejon 48.

Rotatio No 7

Bezug

Bringe

Mr. 318. Die ouf ben innere E bes speri betr. Op mit bem n Betro bringen. Blie Larr. L

Mr. 319

filr poer

für bas freife 28

Sie

munblid 17. Suli mahrend bon 10 ! bes Stre Sdy im Strei Glaferbe ihrer 21 Erfläte timmit : bes ob Die Sandwe ridgening

> Mr. 32 2) hörden Eubert und mi duorbi dnn. 233

> Unfeit meifter morbe

J.Ber.

J. nr Smar treibe führu führu

Rand nann

> Soil Ban Berl Tele